

„Wir sind vom Ergebnis überwältigt“

72-Stunden-Aktion unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ ein großer Erfolg / Projektteam-Arbeiten beeindrucken

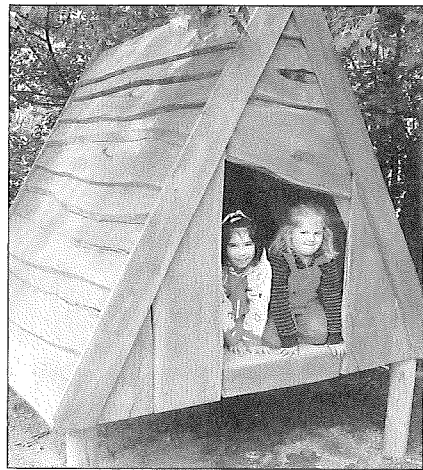
VON UNSEREM MITARBEITER
PASCAL WALDSZUS

RHEINFELDEN. 72 Stunden, vier Projekte und Tonnen an Material: Drei Tage nach dem Startschuss ist am Sonntag um 17.07 Uhr, in Rheinfelden, Hertzen und Warmbach die 72-Stunden-Aktion zu Ende gegangen. Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ bauten, schaufelten und engagierten sich über 150 Kinder, Jugendliche, Erwachsene, viele freiwillige Helfer und Spender in Rheinfelden als Teil der in Deutschland größten Sozialaktion der katholischen Kirche. Die Ergebnisse begeistern nicht nur die Teams selbst.

„Wir sind müde, aber glücklich und zufrieden“, sagt Roswitha Sälinger, Mutter zweier Ministranten, nach drei schweißtreibenden Tagen in Hertzen. 72 Stunden nach dem Startschuss am Donnerstag ist der Garten hinter der Karl-Rolfus-Schule nicht wieder zu erkennen: Die rund 30 Kinder und Jugendlichen aus Hertzen und Degerfelden haben es dabei nicht nur rechtzeitig geschafft, den Garten neu anzulegen, verschlungene Pfade durch die Beete und eine Kräuterspirale zu schaffen, das Areal hinter der Schule zierte nun auch ein Teich und ein begehbarer Hügel, auf dem eine Wildwiese wachsen soll.

Vom Ergebnis beeindruckt zeigt sich auch Martin Gramlich: „Sie haben mehr geschafft, als wir eigentlich wollten. Zufrieden ist gar kein Ausdruck, wir sind von dem Ergebnis überwältigt“, so der Rektor der Karl-Rolfus-Schule. Die restlichen Arbeiten im Gartenbereich erledigt die Schule wie geplant in eigener Regie.

Mit einem Gemeindefest ist auch im Warmbacher St.Gallus-Haus die 72-Stunden-Aktion zu Ende gegangen. Insgesamt



Nach 72 Stunden nicht wiederzuerkennen: Die Ergebnisse der Projektteams beeindrucken. FOTOS: PASCAL WALDSZUS

80 Helfer aus der KJG-Mitarbeiterrunde, Sommerlager-Teilnehmer, Ministranten und aus dem Gallus-Jugendchor beteiligten sich an den Arbeiten im Außengelände. Der schmucklose Hügel zwischen dem Gemeindehaus und dem Vereinshaus des Ruderclubs ist abgetragen, der dahinterliegende Hang befestigt und ein Beachvolleyball-Feld angelegt. Außerdem erneuerte das Team das Ballfangnetz und baute eine Feuerstelle samt Sitzmöglichkeiten. „Das war eine tolle Teamleistung. So etwas kann man nur gemeinsam schaf-

fen“, zeigt sich der Pate des Warmbacher Teams, Rolf Herzog, zufrieden.

In der großen Kreisstadt selbst war das Team „Rheinfelden United“ in den Kindergärten St. Josef und St. Michael aktiv. In letzteren kann sich Leiterin Heike Karpstein-Scheffler über neue Kletterhäuser freuen: „Es ist wahnsinnig, was die Gruppe, in den drei Tagen geleistet hat. Der Slogan „Uns schickt der Himmel“ findet die Kindergartenleiterin dabei passend: „Alleine hätten wir uns das finanziell nicht erlauben können“, so Heike

Karpstein-Scheffler. Auch im St. Josefs-Kindergarten konnte das Team das Weidenhaus und das Spielhaus zeitig fertigstellen.

Einen Dank richten alle an die unzähligen Helfer, Spender und Unterstützer, ohne die der Erfolg der Aktion nicht möglich gewesen wäre, an der sich bundesweit 100 000 Kinder und Jugendliche beteiligten. Nach Angaben des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) lag die Erzdiözese Freiburg mit 15000 Helfern an der Spitze der 14 beteiligten Bistümer.